

Stabilität kann träge machen.

Wenn stabiler Erfolg Anpassung erschwert.



Viele erfolgreiche Unternehmen verfügen über etwas, das in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten besonders wertvoll ist: Erfahrung, stabile Prozesse, technisches Know-how und gewachsene Kundenbeziehungen.

Gerade in Maschinenbau und Elektrotechnik sind zahlreiche Unternehmen über Jahre sehr erfolgreich geworden, weil ihre Systeme zuverlässig funktionieren und nicht jeder kurzfristigen Entwicklung folgen.

Das ist zunächst eine Stärke. Und doch entsteht genau dort manchmal ein Risiko.

|| Veränderungsdruck zeigt sich oft spät

Wenn Strukturen lange funktionieren, entsteht leicht die Überzeugung, dass sie grundsätzlich richtig sind. Entscheidungen werden stärker aus Erfahrung abgeleitet. Bestehende Prozesse wirken verlässlich. Neue Entwicklungen wirken deshalb oft weniger dringlich, solange das bestehende System noch erfolgreich funktioniert.

Das ist nachvollziehbar. Denn Stabilität schafft Sicherheit – und erfolgreiche Unternehmen haben meist gute Gründe für ihre Überzeugungen.

Gleichzeitig verändert sich jedoch das Umfeld häufig schneller als die eigene Wahrnehmung.

|| Technologie allein schafft keine Beweglichkeit

Zurzeit entsteht oft der Eindruck, klassische Industrieunternehmen würden beim Thema Zukunftstechnologien hinterherlaufen. Tatsächlich investieren viele Unternehmen aus Maschinenbau und Elektrotechnik längst intensiv in Themen wie Automatisierung, datenbasierte Prozesse oder KI-gestützte Anwendungen.

Allerdings geschieht Innovation dort häufig weniger sichtbar und selten als öffentliche Inszenierung. Vielmehr sind diese Entwicklungen eingebettet in reale Produktionsprozesse, Systeme und technische Lösungen. Genau deshalb wird die technologische Stärke vieler Industrieunternehmen manchmal unterschätzt.

Gleichzeitig wird die eigene Kompetenz gern überschätzt. Denn gute technische Lösungen machen Organisationen noch lange nicht automatisch beweglich. **Veränderungen scheitern selten nur an der Technik. Häufig geht es um Prioritäten, Geschwindigkeit, Verantwortlichkeiten oder die Bereitschaft, bestehende Denkweisen zu überprüfen.**

|| Stabilität wird kritisch, wenn sie Anpassung verlangsamt

Bewährte Systeme sind nicht das Problem. **Kritisch wird es meist erst dort, wo vergangene Erfolge unbemerkt zum Maßstab für zukünftige Entscheidungen werden.** Denn Unternehmen reagieren selten zu spät, weil sie Entwicklungen nicht sehen. Häufig reagieren sie später, weil das bestehende System lange erfolgreich war.

Die eigentliche Herausforderung besteht darin, Dinge auch dann zu hinterfragen, wenn sie gut laufen. Märkte, Erwartungen und Wettbewerbsdynamiken verändern sich weiter. **Gerade deshalb braucht das, was heute erfolgreich ist, regelmäßig einen kritischen Blick.**



Beitrag von Karin Mar
Prodatex GmbH

Fotoquelle: Kaspars Grinvalds - Canva



**Kennen Sie schon den
PRODATEX-fit?**

Mehr dazu unter: [fuehrung-gestalten.de/](https://www.prodatex.de/fuehrung-gestalten.de/)